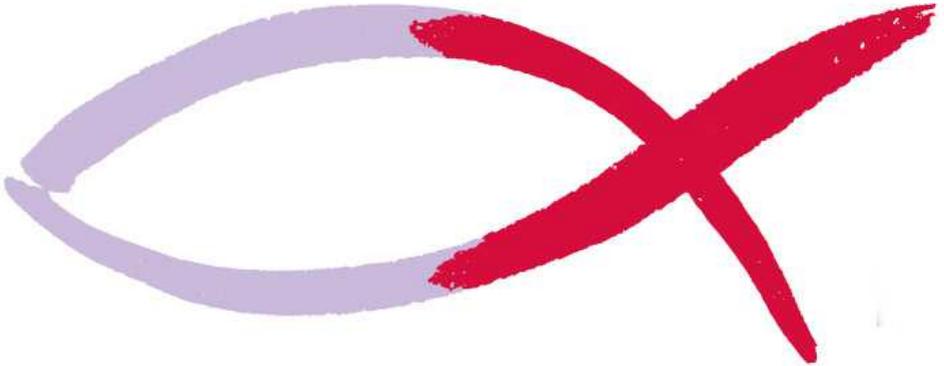


Gemeindebrief

Evangelisch-Lutherische Zachäuskirche Gröbenzell

Herbst 2018



Kirchenvorstandswahl 21. Oktober 2018



Liebe Leserin, lieber Leser!

Viele Menschen sind auf dem Titelbild zu sehen – Männer, Frauen, Kleinkinder und Senioren. So bunt und vielfältig ist unsere Gemeinde!

Eine solche Gemeinde braucht eine Leitung. Irgendjemanden braucht es, der das, was stattfinden soll, organisiert. Und: Gemeinde findet nicht im luftleeren Raum statt, sondern im Miteinander mit der kath. Kirchengemeinde vor Ort, der politischen Gemeinde, den Schulen etc. Irgendjemand soll die Gemeinde nach außen repräsentieren und mit den Vertretern der anderen Organisationen im Gespräch bleiben. Gemeinde will auch etwas dazu beitragen, dass unser Zusammenleben in der Welt menschlicher und friedlicher wird.

In unserer Kirche soll diese Leitung legitimiert sein. Darum werden die KirchenvorsteherInnen von den Gemeindegliedern gewählt. Nur die zwei Pfarrerrinnen gehören dem Kirchenvorstand automatisch an. Und unser Kirchenvorstand hat weitreichende Kompetenzen: Er hat bei der Wahl des Pfarrers/der Pfarrerin ein gehöriges Wort mitzureden. Er bestimmt die Gottesdienstordnung und die Verwendung der Räume. Und er beschließt die Verwendung der Gelder im Haushalt der Gemeinde.

Darum ist diese Kirchenvorstandswahl wichtig – und dieses Jahr ist es nach sechs Jahren wieder so weit! Am 21. Oktober dürfen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch machen. Alle Einzelheiten dazu finden Sie auf den Seiten 7 und 8.



Wir hätten da ein tolles Angebot für dich:

Ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) in der Zachäuskirche!

Du kannst ganz viele Felder der Gemeindegarbeit kennenlernen, dich in verschiedenen Gruppen und Kreisen ausprobieren, mit anderen im Team arbeiten und auf Seminaren viel Neues lernen.

Neugierig geworden? Einfach mal mit Frau Drini reden: Tel. 08142 / 50 19 56



„Ich glaub. Ich wähl.“ – so lautet das Motto der Wahl. Das ist zweideutig. Einerseits klingt es so, als ob da jemand erst noch Zweifel hatte, ob es sich lohnt, zur Wahl zu gehen. Aber dann entschließt er sich doch: Ich denke, ich wähle doch. Ein weiser Entschluss, denn es geht um die Zukunft unserer Kirchengemeinde. Und es ist dieses Jahr auch einfacher: Die Wahlpost kommt direkt ins Haus. Natürlich freuen wir uns auch, wenn Sie vorbeikommen! Kaffee und Kuchen sind garantiert.

Aber das Motto stellt auch einen Zusammenhang zwischen Glauben und Wählen her: Weil ich an Jesus Christus glaube, fühle ich mich dieser Kirchengemeinde verbunden. Es ist mir wichtig, wer in meiner Gemeinde das Sagen haben soll, wer sie entscheidend mitgestaltet. Sie verdient eine gute Leitung. Und darum wähle ich.

Natürlich hat man dann „die Qual der Wahl“. Wir freuen uns, dass sich 15 Kandidierende zur Wahl stellen (sie stellen sich ab Seite 17 vor) – alles engagierte Menschen, die sich um unsere Gemeinde sehr verdient gemacht haben oder sich dann für sie einsetzen wollen. Keine leichte Entscheidung.

Zum Motto gehört der Fisch. Hier ist er lila, der Schwanz hinten zu einem roten Wahlkreuz stilisiert. Der Fisch ist ein uraltes Erkennungszeichen der Christen. Die griechischen Buchstaben des griechischen Wortes „Ichthys“ ergeben die Anfangsbuchstaben der

deutschen
Worte



Jesus Christus – Gottes Sohn – Retter.

Im Römischen Reich wurden Christen verfolgt, weil sie sich weigerten, den Kaiser als Gott anzubeten. Da war es gefährlich, sich öffentlich als Christ oder Christin zu bekennen. Christen haben das Zeichen in den Sand gemalt, wenn sie dem anderen die geheime Botschaft zukommen lassen wollten: Ich bin Christ. Du auch? Heute prangt der Fisch eher auf Autos, wenn Menschen sich zu erkennen geben wollen. Oder auf den Taschen unserer Konfis. So kann man sagen: Ich bin Christ – du auch?

Oder man zeigt sein Christsein, indem man an der Wahl am 21. Oktober teilnimmt. Ich glaub. Ich wähl.

Eine gesegnete dritte Jahreszeit
wünscht Ihnen



Ihre Pfarrerin Christine Drini



Die Gemeinschaft fest im Blick – Rückblick auf sechs Jahre Kirchenvorstand

Lebhaft und spannend waren die sechs Jahre. Da konnte einem schon mal die Puste ausgehen: Wechsel auf beiden Pfarrstellen, bei Pfarramtssekretärinnen, beim Kirchenpfleger, in der Hausmeisterei, beim Mesner, bei der Reinigungskraft, mehrfach im Kirchenvorstand und bei den Vertrauensleuten....

„Was war alles los?“

Gleich zu Beginn unserer Amtsperiode hatten wir eine glückliche Hand bei der Auswahl unserer neuen Pfarrerin. Nach sechs Monaten Vakanz startete Christine Drini im Februar 2013 ihren Dienst auf der zweiten Pfarrstelle. Mit Pep und Elan und unterstützt aus dem KV nahm sie sich der Jugend, der Familien und Kinder und der Ökumene an. Nach jahrelanger Durststrecke wuchs und gedieh das von Stefan Pickart gesetzte Pflänzchen „Jugendarbeit“. Mitarbeiterinnen im freiwilligen sozialen Jahr tragen unter ihrer Anleitung bis heute dazu bei. Auch die Ökumene erlebte durch regelmäßige gegenseitige Einladungen zu den Besprechungen in KV und Pfarrgemeinderat Aufwind.

Zur selben Zeit setzten wir ein weiteres starkes Zeichen mit dem neu gegründeten Arbeitskreis Asyl unter rein ehrenamtlicher Organisation und Leitung. Betreuten anfänglich zehn Helferinnen vier Familien in einer

Unterkunft und boten Deutschkurse mit Kinderbetreuung im Gemeindehaus an, leisteten 2015 bereits 200 Ehrenamtliche ein ausdifferenziertes Angebot vielfach professioneller Hilfen für 140 Flüchtlinge in sieben Unterkünften, Grundschulen und Gemeindehaus. Die Willkommenskultur der Zachäusgemeinde strahlte aus und wirkte einladend. Die hinteren Bänke in der Kirche füllten sich bei Gottesdiensten mit dunkelhäutigen Kindern und Erwachsenen. Bei Gemeindefesten und Adventsbazaren erfreuen sich seit Jahren alle an wohlschmeckenden Gerichten aus fernen Ländern, die Flüchtlinge liebevoll zubereiten.

Ein Highlight dieser KV-Periode war die Arbeit am Leitbild. Unter dem Motto „Woher – Wohin?“ entwickelten wir in der ersten Klausur eine Vision. 2014 setzten wir uns mit Thesen zu Gemeindeleitung auseinander, erforschten eigene Erwartungen und Sehnsüchte und vertieften uns in Leitbilder der Bibel. Wir verständigten uns auf Zachäus und wenige Kernaussagen für unser Gemeinde-Leitbild. Überhaupt waren die jährlichen Klausuren immer beglückend in Zusammenarbeit und Gemeinschaftserlebnis. Hier griffen wir wichtige Kernthemen auf, um sie im Lauf des Jahres neben dem Tagesgeschäft zu einem guten Ende zu bringen. Erwähnt seien die



Klausurthemen „Konzeption und Organigramm“, „Bibel“, „Mystik, oder Gottes Nähe erfahren durch Achtsamkeit, Meditation und Kontemplation“ und „Auswertung“.

Stress und extreme Arbeitsbelastung gab es auch für uns KVs, nicht zuletzt im Zusammenhang mit dem Ausscheiden von Pfarrer Pickart im September und von Christiane Lange im Oktober 2017. Doch das hinderte uns nicht an einer wertvollen Gestaltung „unseres“ Reformationsjubiläums mit breiter Beteiligung am Luther-Oratorium in der Olympiahalle, am ökumenischen Luther-Musical der Zackis und Rainbow-Churchies vor Ort und an der begeisternden Reformations-

Ausstellung der GröbenArt-Künstler. Ein fulminantes Fest mit vielen Gästen auch aus Politik und Gesellschaft rundete unser Jubeljahr ab.

Noch im Oktober wurden wir dann neu beschenkt mit Barbara Martiny als Sekretärin, im Februar mit Pfarrerin Susanne Kießling-Prinz auf der ersten Pfarrstelle und mit Christiane Lange als neuer Kirchenpflegerin, im März mit Mladen Gasparac als Hausmeister. Im Pfarramt weht ein neuer Wind, Liegengebliebenes wird professionell angepackt. Neun der zehn bisherigen KV-Mitglieder stellen sich wieder zur Wahl. Das macht Mut für die Zukunft!

Lilo Nitz





Informationen zur Kirchenvorstandswahl am 21. Oktober 2018



Ich glaub. Ich wähl.

Wahlberechtigung

Wahlberechtigt sind alle evangelischen Gemeindeglieder über 16 Jahre – wenn sie konfirmiert sind bereits ab 14 Jahren. Sie müssen zum Zeitpunkt der Wahl mindestens drei Monate in der Gemeinde wohnen. Auf Antrag können auch Gemeindeglieder wählen, die erst später zugezogen sind.

Wahlbenachrichtigung

Bis zum 30. September werden die Wahlunterlagen zentral von der Landeskirche an alle Wahlberechtigten versandt.

Allgemeine Briefwahl

Zum ersten Mal werden bei dieser Wahl allen Wahlberechtigten zusammen mit der Wahlbenachrichtigung **automatisch** die Briefwahlunterlagen zugesandt.

Falls Sie an der Briefwahl teilnehmen wollen, beachten Sie bitte unbedingt die eingelegte Beschreibung, wie dabei vorzugehen ist. Vergessen Sie keinesfalls, den **Wahlausweis** in den weißen Rücksendeumschlag zu legen, sonst ist Ihr Stimmzettel **ungültig**.

Auslegen des Wahlberechtigtenverzeichnis

Wenn Sie wahlberechtigt sind und dennoch bis Ende September keine Wahlunterlagen erhalten haben, melden Sie sich bitte beim Pfarramt zum Eintrag in das Wahlberechtigtenverzeichnis. Das Verzeichnis liegt zur Einsichtnahme vom 17.-30. September zu den Bürozeiten dort aus.

Trotz größter Sorgfalt lässt es sich leider nicht vermeiden, dass fehlerhafte Adressen ausgedruckt werden oder jemand vergessen wird.

Wahltag, 21. Oktober

Natürlich besteht für Sie auch weiterhin die Möglichkeit, am Wahltag, Ihre Stimme in unserem Wahllokal abzugeben. Wir würden uns freuen, Sie persönlich dort begrüßen und Sie nach der Wahl mit Kaffee und Kuchen bewirten zu dürfen. Bitte vergessen Sie Ihren **Wahlausweis nicht!**

Unser Wahllokal:

Zachäuskirche Gröbenzell,
Rathausstraße 6,
8-10 Uhr + 11-15 Uhr

19 Uhr: Wahlparty

mit Bekanntgabe des Ergebnisses



Der neue Kirchenvorstand

Der Kirchenvorstand der Zachäuskirche besteht neben den beiden Pfarrerrinnen aus zehn stimmberechtigten Mitgliedern, acht davon wählen Sie am 21. Oktober. Das heißt, Sie dürfen **acht Stimmen** auf Ihrem Stimmzettel vergeben. Die acht Kandidatinnen und Kandidaten mit den meisten Stimmen gehören dem Kirchenvorstand an.

Nach Ablauf der Frist zur Wahlanfechtung beruft der neue Kirchenvorstand in seiner ersten Sitzung noch zwei weitere stimmberechtigte Mitglieder.

Diese Regelung hat zum Ziel, dass möglichst alle Gruppierungen der Gemeinde im Kirchenvorstand vertreten sind.

Einführung des neuen Kirchenvorstands

Am **2. Adventssonntag, den 9. Dezember**, wird der neue Kirchenvorstand gemeinsam mit den Ersatzleuten um 10 Uhr im Gottesdienst in sein Amt eingeführt.

Bitte beteiligen Sie sich an der Wahl und entscheiden Sie mit über die Zukunft der Gemeinde.

Susanne Kießling-Prinz, Pfarrerin



Unsere Kandidatinnen und Kandidaten stellen sich in diesem Heft ab Seite 17 vor.



Persönlich kennenlernen können Sie sie bei der

Gemeindeversammlung am Sonntag, 7. Oktober

Im Anschluss an den **Gottesdienst für Jung & Alt zum Erntedankfest** laden wir Sie zu einem Teller Suppe ein.

Danach werden sich die **Kandidatinnen und Kandidaten vorstellen**.

Sie haben natürlich auch die Möglichkeit, persönlich mit Ihnen ins Gespräch zu kommen.

Herzliche Einladung zur Wahlparty



mit Bekanntgabe der Ergebnisse
es singt der Chor „Voice of Choice“
am **21. Oktober um 19 Uhr im Gemeindesaal**





Zwölf Jahre für Zachäus im Kirchenvorstand

Pfarrerinnen Kießling-Prinz im Gespräch mit Dr. Reinhard Paesler

Herr Dr. Paesler, wie lange waren Sie Mitglied des Kirchenvorstands?

Ich war von 2006 bis 2018 im Kirchenvorstand. Da ich 2007 in Pension ging und dadurch freie Kapazitäten hatte, ließ ich mich damals für den Kirchenvorstand aufstellen.



Welche Aufgaben haben Sie im Kirchenvorstand übernommen?

Von Anfang an war ich Mitglied des Finanzausschusses. Später kamen hinzu die stellvertretende Mitgliedschaft in der Prodekanatssynode, der Immobilienausschuss, die Leitung des Arbeitskreises Erwachsenenbildung, die Vertretung unserer Kirche im Kuratorium der Gemeindebücherei, die Organisation der Seniorenkulturreise und von Seniorenfahrten – alles Aufgaben, die ich sehr gerne übernommen habe. Außerdem brachte ich mich in den Gottesdienst als Lektor und Begrüßer ein und half das Abendmahl auszuteilen.

Was hat Ihnen an der Arbeit im Kirchenvorstand am meisten Freude gemacht?

Am meisten Freude hat es mir gemacht, in einem Team Gleichgesinnter, in dem sich alle wohlfühlt haben, mitzuarbeiten. Und in der Kirche, der ich mich verbunden fühle, mitwirken zu können. Besonders wichtig waren mir die jährlichen Klausuren. Ich konnte mich bei den unterschiedlichen Themen einbringen, vor allem aber haben sie sehr viel für meinen Glauben gebracht.

Was war für Sie die schwerste Entscheidung im KV?

Mir ist sehr schwer gefallen, dass die Pläne für den Umbau der Kirche fallengelassen wurden. Frustriert hat mich, dass die Kirche am Ende meiner Amtszeit noch dieselben baulichen Mängel aufwies wie am Anfang und dass es zu keiner Verbesserung im Altarraum gekommen ist.

Gibt es etwas, was Sie vermissen werden, wenn Sie nicht mehr im KV sind?

Ich werde die Gemeinschaft mit den Kolleginnen und Kollegen im Kirchenvorstand, mit denen ich mich freundschaftlich verbunden fühle, vermissen. Wenn ich mich nicht entschlossen hätte, aus Altersgründen mehrere meiner Ehrenämter abzugeben, würde ich gerne weitermachen.

Was wollen Sie dem neuen Kirchenvorstand mit auf den Weg geben?

Ich wünsche ihm, dass er in Harmonie zum Wohl der Gemeinde weiterarbeitet, seine Arbeit unter Gottes Segen steht und er von Streitigkeiten verschont bleibt.



Evangelisch- Lutherisches Pfarramt



Carmen Winkler, Barbara Martiny

Rathausstr. 8 82194 Gröbenzell
 Telefon: 08142 / 57 03 13
 Fax: 08142 / 57 03 14
 e-mail: pfarramt.grobenzell@elkb.de

Bürozeiten:

Montag und Freitag 10 – 12 Uhr
 Mittwoch und Donnerstag 16 – 18 Uhr

Pfrin. Susanne Kießling-Prinz

Rathausstr. 8 82194 Gröbenzell
 Telefon (Büro): 08142 / 50 19 55
 Telefon (privat): 08142 / 57 03 15
 e-mail: susanne.kiessling-prinz@elkb.de
 Sprechzeit: nach Vereinbarung

Pfrin. Christine Drini

Albert-Meyer-Str. 4b 82194 Gröbenzell
 Telefon: 08142 / 50 19 56
 e-mail: christine.drini@elkb.de
 Sprechzeit: nach Vereinbarung

Kirchenvorstand

Ulrike Scholz-Dostal (Vertrauensfrau)
 Telefon: 08142 / 65 10 00
 e-mail: scholz-dostal@zachaeuskirche.de

Lilo Nitz (stellvertretende Vertrauensfrau)
 Telefon: 08142 / 59 72 90
 e-mail: nitz@zachaeuskirche.de

Kirchenmusikerin

Susanne Hochhäusler
 Wotanstr. 48 80639 München
 Telefon: 089 / 17 59 45
 e-mail: susanne.hochhaeusler@elkb.de

Kindergarten „Arche Noah“

Bernhard-Rößner-Str.10 82194 Gröbenzell
 Leitung: Martina Moll
 Telefon: 08142 / 57 00 22
 e-mail: archenoah@zachaeuskirche.de

Zachäuskindergarten

Rathausstr. 2 82194 Gröbenzell
 Leitung: Ursula Heise
 Telefon: 08142 / 74 47
 e-mail: info@zachaeus-kindergarten.de

Ökumenischer Sozialdienst

Rathausstr. 5 82194 Gröbenzell
 Telefon: 08142 / 59 39 60

Zachäuskonto

bei der Sparkasse Fürstenfeldbruck
 Konto-Nr. 393 08 31 BLZ 700 530 70
 IBAN: DE 45 7005 3070 0003 9308 31

Internet

www.zachaeuskirche.de

Aktuelle Informationen und Anmeldung
 für Ihren individuellen E-Mail-Newsletter!

Impressum

Herausgeber: Evangelisch-Lutherische
 Zachäusgemeinde Gröbenzell
 Redaktion: S. Kießling-Prinz (verantw.)
 Christine Drini,
 Michaela Friedrich
 Layout: Ralph Zenk
 Druck: Offset Friedrich GmbH,
 Ubstadt-Weiher
 Auflage: 2700



Kirchenmusik

Informationen bei Susanne Hochhäusler, 089/17 59 45 oder susanne.hochhaeusler@elkb.de

Kirchenchor

Proben montags 20⁰⁰ – 21³⁰ im GH

Projektchor

Proben nach Vereinbarung

Kinderchor "ZACKIs"

„ZACKINIs“ für Kinder von 5-7 Jahren

Proben: Freitags 15³⁰ – 16⁰⁰ (ab 21.09.) im GH

„ZACHORIs“ für Kinder ab 8 Jahren

Proben: Freitags 16⁰⁰ – 16⁴⁵ (ab 21.09.) im GH

Chor Voice of Choice

Proben sonntags 17⁴⁵ – 20⁰⁰ im GH – Info: Christian Bühn 0174 / 20 75 641

Senioren

Seniorenclub

2., 3. und 4. Dienstag im Monat 14⁰⁰ – 16⁰⁰ im GH – Info: Bärbel Heeschen, 58 08 677

Seniorentreff für Menschen ab 60

1. Montag im Monat 14³⁰ im GH, Kostenbeitr. 2 EUR – Info: Lilo Nitz, 59 72 90

Seniorengruppen

Kultur und Reisen – Info: Dr. Reinhard Paesler, 78 62

Wandern – Info: Fritz Forderer, 5 24 77

Spielgruppe für Senioren

Letzter Montag im Monat 15⁰⁰ – 17⁰⁰ im GH – Info: Ingeborg Stöcker, 75 52

Offener Singkreis

3. Dienstag im Monat (außer Ferien) 19³⁰ im GH – Info: G. Strohmeyer, 57 02 05

Altenheim-Gottesdienst-Team

Info: Katharina von der Thüsen-Borries, 50 961

Besuchsdienst-Team

Info: Christine Jergens, 59 70 02

Evangelische Erwachsenenbildung

Arbeitskreis Erwachsenenbildung

Info: Dr. Reinhard Paesler, 78 62, reinhard.paesler@gmx.de

Theater in Gröbenzell – TiG

Proben mittwochs 20⁰⁰ – 22⁰⁰ im gr. Saal, Bürgerhaus – Info: G. Bülig, 08141/3582067

Kreistänze

2x monatlich freitags 18⁰⁰ – 21⁰⁰ im GH

Info: Annette Schlösser, 08141 / 529 06 62

Lesekreis

jeden 1. Freitag im Monat 10⁰⁰ – 11⁰⁰ im GH – Info: Christa Rosemann, 524 89

GH = evangelisches Gemeindehaus, Rathausstraße 8



Familien, Kinder und Jugend

Kinder- und Familiengottesdienste, Kinderbibeltage

Info: Pfrin. Christine Drini, 50 19 56; Ulrike Scholz-Dostal, 65 10 00

Jugend

Info: Hannah Stoppe 089 / 37 98 35 15

Zeltlager

Info: Astrid Trost, 547 36

Eltern-Kind-Spielgruppen

Info: Lisa Kammermeier, 0176/51 71 73 43 – E-Mail: spielgruppen@zachaeuskirche.de

Glaube und Religion

Bibelgesprächskreise

Es bestehen mehrere Hauskreise, die sich jeweils 14-tägig treffen.

Info: Gerd Heidenstecker, 5 17 29 / Michael Deutrich, 418 82 35

Offener ökumenischer Gesprächskreis

Info: Dieter Schwalenberg, 669 03 55

Ökumenischer Arbeitskreis

Info: Matthias Wjst, 44 76 11

Offene Treffs

Offener Gebetstreff

Letzter Sonntag im Monat 18³⁰ – 19⁰⁰ in der Kirche – Info: M. Deutrich, 418 82 35

Meditationsgruppe

donnerstags 19⁰⁰ – 20⁰⁰ im GH (Spielgruppenraum), Info: Ingrid Buhrow, 82 97

Treffpunkt-Café

freitags (außer Ferien) von 9⁰⁰ – 12⁰⁰ im GH – Info: Annelie Aumeier, 529 75

Kirchencafé

2. und 4. Sonntag nach dem Gottesdienst im GH – Info: Agneta Beckert, 462 60 89

Anonyme Alkoholiker

dienstags 19³⁰ – 22⁰⁰ im Jugendraum des GH

Partnerschaften und Eine Welt

Arbeitskreis Tansania

1. Freitag im Monat (außer Ferien) 10⁰⁰ – 11³⁰ im GH (Jugendraum)

Info: Christi-Anne Scholle, 99 02

Arbeitskreis Asyl

Info: Lilo Nitz, 59 72 90

Ballwitz-Kreis

Info: Heribert Peuckert, 87 18

Freundeskreis Matema

Info: Günther und Agnes Fürch, 84 68



Gottesdienste

September 2018

Sonntag 02.09.2018 (14. So. n. Trinitatis)	10 ⁰⁰	Gottesdienst mit Abendmahl	<i>Drini</i>
Sonntag 09.09.2018 (15. So. n. Trinitatis)	10 ⁰⁰ 11 ³⁰	Gottesdienst  Taufgottesdienst	<i>Drini</i> <i>Drini</i>
Dienstag 11.09.2018	08 ⁰⁰	Schultütengottesdienst	<i>Drini</i>
Sonntag 16.09.2018 (16. So. n. Trinitatis)	10 ⁰⁰ 19 ⁰⁰	Gottesdienst mit Abendmahl Ökumenisches Abendlob in St. Johann Baptist	<i>Pfr. Michael Friefz</i> <i>Drini</i>
Mittwoch 19.09.2018	08 ¹⁵ 09 ³⁰ 10 ³⁰	Schulgottesdienst Bernhard-Rößner-Schule Schulgottesdienst Gröbenbachschule Schulgottesdienst Gröbenbachschule	<i>Kießling-Prinz</i> <i>Kießling-Prinz</i> <i>Kießling-Prinz</i>
Donnerstag 20.09.2018	09 ⁰⁰ 10 ¹⁵	Schulgottesdienst Ährenfeldschule Schulgottesdienst Ährenfeldschule	<i>Kießling-Prinz</i> <i>Kießling-Prinz</i>
Freitag 21.09.2018	14 ⁰⁰ 15 ¹⁵	Abendmahlsgottesdienst im Altenheim Andacht im Ökumenischen Sozialdienst	<i>Kießling-Prinz</i> <i>Kießling-Prinz</i>
Sonntag 23.09.2018 (17. So. n. Trinitatis)	10 ⁰⁰ 19 ⁰⁰	Gottesdienst mit Taufe  Ökumenisches Abendlob in St. Johann Baptist	<i>Kießling-Prinz</i>
Sonntag 30.09.2018 (18. So. n. Trinitatis)	10 ⁰⁰ 18 ³⁰ 19 ⁰⁰	Gottesdienst Offener Gebetstreff Ökumenisches Abendlob in St. Johann Baptist	<i>Kießling-Prinz</i> <i>Team</i>

Oktober 2018

Sonntag 07.10.2018 (Erntedank)	10 ⁰⁰ 19 ⁰⁰	Gottesdienst für Jung und Alt mit Abendmahl Ökumenisches Abendlob in St. Johann Baptist	<i>Drini /</i> <i>Kießling-Prinz</i>
Sonntag 14.10.2018 (20. So. n. Trinitatis)	10 ⁰⁰ 19 ⁰⁰	Gottesdienst mit Taufe  Ökumenisches Abendlob in St. Johann Baptist	<i>Drini</i> <i>Kießling-Prinz</i>
Freitag 19.10.2018	14 ⁰⁰ 15 ¹⁵	Abendmahlsgottesdienst im Altenheim Andacht im Ökumenischen Sozialdienst	<i>Drini</i> <i>Drini</i>
Sonntag 21.10.2018 (21. So. n. Trinitatis)	10 ⁰⁰ 19 ⁰⁰	Gottesdienst mit Abendmahl  Ökumenisches Abendlob in St. Johann Baptist	<i>Kießling-Prinz</i>



Im Anschluss an den Gottesdienst hat das Kirchen-Café geöffnet.
Sie sind herzlich eingeladen!



Oktober 2018

Sonntag	10 ⁰⁰	Gottesdienst	<i>Pfr. Michael Frieß</i>
28.10.2018	18 ³⁰	Offener Gebetstreff	<i>Team</i>
(22. So. n. Trinitatis)	19 ⁰⁰	Ökumenisches Abendlob in St. Johann Baptist	
<hr/>			
Mittwoch			
31.10.2018	18 ⁴⁵	Rundfunkgottesdienst	<i>Küstenmacher</i>
(Reformationsfest)			

November 2018

Sonntag	10 ⁰⁰	Gottesdienst mit Abendmahl	<i>Drini</i>
04.11.2018	11 ³⁰	Taufgottesdienst	<i>Drini</i>
(23. So. n. Trinitatis)	19 ⁰⁰	Ökumenisches Abendlob in St. Johann Baptist	
<hr/>			
Sonntag			
11.11.2018	10 ⁰⁰	Laternengottesdienst für Jung und Alt 	<i>Drini</i>
(Dritt. So. d. Kj.)			
<hr/>			
Samstag			
17.11.2018	17 ⁰⁰	Ökum. Gottesdienst zum Volkstrauertag	<i>Kießling-Prinz</i>
<hr/>			
Sonntag			
18.11.2018	10 ⁰⁰	Gottesdienst mit Taufe	<i>Drini</i>
(Vorl. So. d. Kj.)	19 ⁰⁰	Ökumenisches Abendlob in St. Johann Baptist	<i>Drini</i>
<hr/>			
Mittwoch			
21.11.2018	19 ⁰⁰	Gottesdienst mit Abendmahl und Beichte	<i>Kießling-Prinz</i>
(Buß- und Betttag)			
<hr/>			
Freitag			
23.11.2018	14 ⁰⁰	Abendmahlsgottesdienst im Altenheim	<i>Kießling-Prinz</i>
	15 ¹⁵	Andacht im Ökumenischen Sozialdienst	<i>Kießling-Prinz</i>
<hr/>			
Sonntag			
25.11.2018	10 ⁰⁰	Gottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen 	<i>Drini</i>
(Ewigkeitssonntag)	18 ³⁰	Offener Gebetstreff	<i>Team</i>
	19 ⁰⁰	Ökumenisches Abendlob in St. Johann Baptist	



FRAUENGOTTESDIENST | VON FRAUEN FÜR ALLE

ÖKUMENISCHER FRAUENGOTTESDIENST

Sonntag, 28.10.2018 um 9:30 Uhr
in der Paul-Gerhardt-Kirche

Mathunistraße 23-27,
80686 München, Laim

Anschließend ist Gelegenheit,
bei Kaffee und Gebäck
ins Gespräch zu kommen



Termine & Veranstaltungen

September 2018

Seniorentreff
Mo., 3.09. 14³⁰
Evang.
Gemeindehaus
Eine Wiege des Christentums
Bilder einer Reise durch die Kaukasus-Republiken
Georgien und Armenien. Gebühr: 2 €

Seniorentreff – Kulturgruppe
Kulturreise nach Halle/ Saale und Leipzig
Di., 4.09. 07⁰⁰
bis
So., 09.09.
Rathausplatz
Kulturreise des Seniorentreffs nach Halle/ Saale und Leipzig:
Wir besichtigen u.a. die Städte Halle und Leipzig, die Dome in
Naumburg und Merseburg, die Lutherstätten in Eisleben und
das Wörlitzer Gartenreich.
Reiseleitung: Dr. Reinhard Paesler; Kosten: ca. 600 €

Seniorenwandergruppe
Mo., 17.09. 08⁴⁵
S-Bahn
Gröbenzell
Wanderung vom Forschungszentrum Garching
zu den Isar-Auen und zurück nach Garching
Information: Anne Akkam, Tel. 08142/52732
und Margret Riedel, Tel. 08142/9194

Der christliche Blick auf andere Religionen
Do., 27.09. 20⁰⁰
Evang.
Gemeindehaus
"Allein Jesus" oder "Wir glauben doch alle an denselben Gott?"
Referentin: Christine Drini; Eintritt: 5 €

Oktober 2018

Seniorentreff
Mo., 1.10. 14³⁰
Evang.
Gemeindehaus
Vom Gassenhauer zum Kirchenlied
Geschichte evangelischer Kirchenmusik
Referentin: Susanne Hochhäusler, Gebühr: 2 €

Böhmerweiher – Geschichte, Geologie, Natur
Mo., 08.10. 18⁰⁰
Alte Schule,
2. OG (Lift)
Ausstellungsbesuch im Heimat- und Torfmuseum
Führung: Werner Urban; Eintritt frei

Seniorenwandergruppe
Mo., 15.10. 08⁴⁵
S-Bahn
Gröbenzell
Wanderung von Andechs nach Seefeld
Information: Fritz Forderer, Tel. 08142/52477

Wahlparty – Gemeinderatswahl 2018
So., 21.10. 19⁰⁰
Evang.
Gemeindehaus
Es singt der Chor 'Voice of Choice'!





November 2018

Mo., 5.11. 14 ³⁰ Evang. Gemeindehaus	Seniorentreff "Sola Gratia" Der kreative Prozess einer Malerin und die Frage, ob man Gottes Liebe malen kann. Gebühr: 2 €
Di., 6.11. 08 ⁴⁵ S-Bahn Gröbenzell	Seniorenwandergruppe Wanderung im Dachauer Hinterland Information: K.-H. Dechent, Tel. 08142/60256
Do., 8.11. 20 ⁰⁰ Evang. Gemeindehaus	Teresa von Avila – Mystikerin des Christentums Referent: Alois Prinz, Musik: Johannes Öllinger Eintritt: 5 € (siehe Seite 22)
Mo., 19.11. 20 ⁰⁰ Kath. Pfarrheim, Kardinal- Döpfner-Saal	Evolution und Schöpfung – Versuch einer Synthese „Heute an Gott glauben. Neue Zugänge zum alten Glauben“ Vortrag: Prof. Dr. Gerhard Haszprunar, Professor für Zoologie an der LMU München, Gebühr: 7 €

**Du willst lernen, wie du eine Gruppe leitest?
Du willst als KonfimitarbeiterIn bei uns mitmachen?
Dann melde dich an zum**



**Komm zum Schnupperabend am Freitag, den 28. September um 18:30 Uhr
ins Evangelische Gemeindehaus, großer Saal!**

Auf dich freuen sich Pfarrerin Christine Drini und special guest: Costa



Zachäusspende 2018 – für eine lebendige Gemeinde

Mit diesem Gemeindebrief werden wieder unsere Zachäus-Spendenbriefe verteilt.

An dieser Stelle danken wir allen Spendern, die letztes Jahr mit knapp 22.200 Euro diakonische Anliegen, die Kirchenmusik, die Konfirmanden-, Jugend- und Partnerschaftsarbeit und den Bauerhalt unserer Kirche unterstützt haben. Ebenso danken wir den fleißigen Helfern, die beim Kuvertieren und Austragen der Briefe mitgeholfen haben.

Falls Sie keinen Brief erhalten haben und trotzdem gerne spenden wollen, überweisen Sie bitte auf folgendes Konto:

Evang. Kirchengemeinde
IBAN: DE78 7005 3070 0001 2350 92
Sparkasse Fürstenfeldbruck
Verwendungszweck:
Zachäusspende 2018

Vielen Dank schon im Voraus!

Pfarrerin Susanne Kießling-Prinz

Zachäus live!

**Gottesdienst am Reformationstag,
31. Oktober 2018, 18:45 Uhr
live im Bayerischen Rundfunk**

Ein Übertragungswagen vor der Kirche und ein genaues Timing, dem viele Absprachen und eine „Probe“ vorausgingen, erwartet die Gemeinde am Reformationstag, den 31. Oktober um 18:45 Uhr in der Zachäuskirche.

Denn der Gottesdienst wird ab 19 Uhr live in Bayern 1 übertragen.



Die Predigt hält Pfarrer Werner Küstenmacher, die Liturgie wird gestaltet von den Gemeindepfarrerinnen Susanne Kießling-Prinz und Christine Drini. Musikalisch gestaltet wird der Gottesdienst von Bezirkskantor Andreas Hantke und weiteren Musikern.

Und da wäre es natürlich schön, wenn die Zachäuskirche gut gefüllt wäre.

Gottesdienstordnung

An einem Klausurtag im Juni hat sich der Kirchenvorstand intensiv mit dem Ablauf des Gottesdienstes in der Zachäuskirche beschäftigt.

Einige kleine Änderungen wurden beschlossen, die neue Gottesdienstordnung soll im Herbst eingeführt werden.



Michael Deutrich, Notar, 54 Jahre, verh., 2 erw. Kinder

Mir ist wichtig, dass die bedingungslose Liebe Gottes auch in unserem Umgang miteinander spürbar wird. Kirche ist für mich ein Ort, an dem ich Heimat und Trost erfahren kann. Einsetzen möchte ich mich für eine Vernetzung der vielen Gruppen unserer Gemeinde, die Entwicklung der Kinder- und Jugendarbeit und eine gute Ökumene vor Ort. Gerne würde ich ab und zu neue Gottesdienstformen erleben.



Siglinde Haberl, exam. Altenpflegerin i.R., 65 Jahre, verh., 2 Söhne

Ich habe im oekumenischen Sozialdienst als examinierte Altenpflegerin gearbeitet und bin seit zwei Jahren im Ruhestand.

Seit dieser Zeit arbeite ich ehrenamtlich im Maßnerdienst mit, welches mir große Freude bereitet. Gerne würde ich mich im KV einbringen und freue mich auf anstehende Aufgaben.

Eva Hassa, Redakteurin, 51 Jahre, verh.

Kirche und Christ sein ist und war mir immer schon wichtig. In unserer komplexen Welt brauchen wir Menschen Orientierung, die wir durch den christlichen Glauben bekommen. Deshalb würde mich freuen, wenn ich im Kirchenvorstand meine Kenntnisse einbringen kann. Zum einen als Redakteurin, zum andern durch meine ehrenamtlichen Aufgaben in diversen Organisationen wie Amnesty International, Bund Naturschutz sowie der lokalen Agenda 21 in Gröbenzell. Ganz nach der Devise „Tue Gutes und rede darüber“ würde ich zum Beispiel gerne die Öffentlichkeitsarbeit unterstützen.



Christine Jergens, Selbständige, 53 Jahre, verh., 3 erw. Kinder, 2 Enkel

Soziales Engagement als Ausdruck lebendigen Glaubens, die Kirche als Tankstelle für Kraft und Ruhe in einer rastlosen Zeit, offen für Jung und Alt, Refugium für Getriebene, Heimat für Verlorene.

Jeder hat das Anrecht, seinen Platz in der Kirchengemeinde zu finden, verstanden und angenommen zu werden, Mensch zu sein. Hierfür würde ich gerne wieder meinen Beitrag leisten wollen.

Volker Kraus, Diplom-Chemiker, 51 Jahre, verh., 1 Kind

Ich komme ursprünglich aus Franken und wohne mit meiner Familie seit 9 Jahren in Gröbenzell. Ich bin verheiratet und wir haben einen 8-jährigen Sohn. Von der Ausbildung bin ich Chemiker und arbeite als Risikoexperte im Bereich erneuerbarer Energien bei der Münchener Rückversicherung.

Mir ist unser Glaube wichtig, er trägt uns durch unser Leben. Noch wichtiger ist mir gelebter Glaube und deshalb möchte ich mich gerne in unserer Gemeinde einbringen und auch einsetzen.





Titelthema – unsere Kandidaten

Susanne Mannchen, Erzieherin und Naturpädagogin, 50 Jahre, verh., 2 Kinder

Seit fast 30 Jahren bin ich der Kirchengemeinde verbunden. Von Anfang an war ich im Kindergarten aktiv, aktuell in der „Arche Noah“. Ansonsten liegen meine Schwerpunkte bei dem Austausch mit der Partnergemeinde Ballwitz und im Projektchor. Neugierig bin ich auf die vielen weiteren Bereiche der Kirchengemeinde, die sich sicher in der Zeit im Kirchenvorstand erschließen.



Beate Metschkoll, selbstständige Rechtsanwältin, 51 Jahre, verh., 2 Kinder

Hier in Gröbenzell wohne ich mit ein paar Unterbrechungen seit 1981. Unsere Kirchengemeinde erlebe ich schon immer als einen Ort, der Menschen Halt bietet und von dem viel Leben ausgeht. Dieses Leben mitzugestalten, habe ich mir vorgenommen. Ein besonderes Anliegen ist es mir dabei, Menschen unterschiedlicher Herkunft in unsere Gemeinde herzlich aufzunehmen. Hilfreich bei meiner Arbeit für die Gemeinde wird auch mein berufliches Fachwissen sein.

Laura Michel, 25 Jahre, Sozialpädagogin M.A.

In den vergangenen 6 Jahren im KV haben sich meine Interessen erweitert. Neben der Vertretung im Jugendausschuss liegt mir das Feiern von Festen in der Gemeinde am Herzen. Gemeinschaft durch Begegnungen auf Veranstaltungen schätze ich sehr. Gerne möchte ich meine Verbindung zur Kirche auch anderen weitergeben und sie so für die Gemeindegarbeit und die Gemeinschaft begeistern.



Lieselotte Nitz, Sozialpädagogin, Supervisorin, i.R., 70 J., verh., 2 Kinder, 4 Enkel

Seit 1975 in Gröbenzell, seit 1980 in der Zachäusgemeinde aktiv, z.Zt. als Leiterin von Seniorentreff und AK-Asyl, im Personalausschuss und im Kirchenvorstand. Ich will mich einsetzen, dass Menschen sich in unserer Kirchengemeinde eingeladen und angenommen fühlen und wir als lebendige ökumenische Gemeinschaft erfahrbar sind. Frieden und Gerechtigkeit für alle Menschen sind mir ein Anliegen.

Stefanie Reis, Juristin, 41 Jahre, verh., 3 Kinder

Die Arbeit im Kirchenvorstand hat mir die letzten Jahre viel Freude bereitet und mich sehr bereichert. Im Personal- und Finanzausschuss sowie im Vorstand des Kindergartenzweckverbandes konnte ich beruflich Erlerntes einbringen und vertiefen. Mein Herz schlägt für den Kirchenchor, mein neuestes Steckenpferd ist die Gestaltung der Krippe. Ich möchte mich weiterhin dafür engagieren, dass unsere Zachäusgemeinde eine offene und lebendige Gemeinde bleibt.





Torsten Röser, Diplom-Ingenieur, 52 Jahre, verh., 1 Tochter

In unserer schnelllebigen Zeit, in der politische Zusagen oft nur die Gültigkeit von Nachrichten auf Twitter haben, Selbstverwirklichung eines jeden im Vordergrund zu stehen scheint, wird ein fester Halt in der Gemeinde wichtiger denn je. Als Neuzugang möchte ich zuhören und die Bedürfnisse der Gemeindeglieder wahrnehmen, um im Sinne des Liedes „Halte zu mir guter Gott“ die Gemeinde mitzugestalten.



Ulrike Scholz-Dostal, M.A. der Theaterwissenschaft, 39 Jahre, verh., 5 Kinder

Am Besten Christus Durchdrungen **Entscheiden**, **Familien** Generationenübergreifend **beheimaten**, **Jesus** **Kennen** **Lernen**. **Miteinander** **Natürlich** **Oekumenisch** **Preisen**, **Quicklebendig** **Rühmen**. **Sanftmütig**, **Traditionell** **Und** **Visions** **Wild** **EX** **Empel** sein und für **IchthYs** an einer **Zukunft** bauen.

Gisela Wendlinger, selbst. Gärtnermeisterin und Floristin, 49 J., verh., 3 Söhne

Ich bin in Gröbenzell sehr verwurzelt und unsere Zachäuskirche hat mich an den wichtigen Stationen im Leben begleitet. Seit zwölf Jahren bin ich im KV, dort z.B. im Fest-, Immobilien- und Personalausschuss. Gerne singe ich in unserem Projektchor. Die Zukunft unserer aktiven Kirchengemeinde liegt mir am Herzen. Generationenübergreifende Aktionen (z.B. das Gemeindefest), vielfältige Gottesdienste und ein offenes und harmonisches Miteinander im KV und in der Gemeinde sind mir besonders wichtig.



Günter Wigner, Patentprüfer, 54 Jahre, verh., drei Kinder

Neben meiner Aufgabe als Umweltbeauftragter, möchte ich mich weiterhin dafür einsetzen, dass alle Generationen eine Heimat in der Zachäusgemeinde finden. Ich halte es für besonders wichtig, die Kinder und Jugendlichen wieder an die Kirche heranzuführen und ihnen in jeder Altersgruppe durchgängig Angebote zu unterbreiten. Die lebensnahe und befreiende Botschaft Jesu soll wieder mehr in das Bewusstsein der Gröbenzeller gebracht werden.

Matthias Wjst, Wissenschaftlicher Angestellter, 60 Jahre, verh., 2 Kinder

Seit der letzten Amtsperiode bin ich ehrenamtliches Mitglied im Kirchenvorstand der Zachäuskirche. Mein Interesse dabei ist vor allem die Ökumene. Als Christen müssen wir mit schwindenden Mitgliederzahlen leben und enger zusammenrücken. Das ist nicht schwierig hier im Ort, denn das Verbindende ist dabei doch so viel mehr als das Trennende. Und damit die Gröbenzeller Zachäuskirche auch eine Stimme in der Welt hat, bin ich Mitglied in der Münchner Prodekanatssynode und engagiere mich auf Kirchentagen.





Ballwitz vor großen Herausforderungen

Pfarrer Christian Rudolph schreibt aus Ballwitz:

Was Wacken für die Freunde der Schwermetallmusik ist, das ist Bambule für die Kinder im Stargarder Land. Einmal im Jahr wird Ballwitz, das idyllische Dorf im Herzen Mecklenburgs, aus seinem Dornröschenschlaf gerissen. Scharenweise zieht es Kinder zum Beginn der Sommerferien auf den Pfarrhof. Für eine Woche rocken sie das Dorf. Da wandelt sich der Pfarrgarten zu einer bunten Zeltstadt, da erbeben die Mauern der über 700 Jahre alten Kirche vom Gesang der Kinder. Manch ein Einwohner sucht das Weite und kehrt erst wieder zurück, wenn Ruhe eingekehrt ist.



Dass das Bambule-Zeltlager sich zu einem solchen Aushängeschild entwickeln konnte, ist vielen Faktoren zu verdanken: der Unterstützung durch Jugendliche, die als Teamer ihre Kraft und Freizeit opfern, der Kooperation von Pastoren und Gemeindepädagoginnen, Fördermitteln in nicht unbeachtlicher Höhe – und vor allem einem langen Atem. Es

wurden Brücken gebaut zu Menschen, die der Kirche vielfach entfremdet waren. Missen möchte den Trubel niemand mehr.

Doch gerade das könnte passieren. Denn hinter den Kulissen ist es mit der sprichwörtlichen mecklenburgischen Ruhe vorbei. Ab 2019 greift ein neuer Stellenplan, der tiefe Einschnitte erfordert. Hintergrund sind rapide sinkende Gemeindegliederzahlen auf der einen, eine bevorstehende Ruhestandswelle und fehlender theologischer Nachwuchs auf der anderen Seite. Kirchengemeinden werden gar nicht anders können, als zu fusionieren. Mitarbeitende müssen mit ihren Kräften haushalten und sich auf ihre berufsspezifischen Qualifikationen besinnen. Die viel beschworene Gemeinschaft der Dienste wird an ihre Grenzen kommen. Ob auch in Zukunft sich Bambule realisieren lässt, ist deshalb noch offen.

Dennoch ist es gut, dass sich etwas ändert. Allein in der Kirchenregion Stargard, vergleichbar einem Dekanat, verfügen acht Kirchengemeinden über 72 Kirchen und 68 Friedhöfe. Dazu kommen weite Wege. Ein einfaches „Weiter so!“ kann es nicht geben. Wir stehen am Anfang und sind neugierig und gespannt.



Hallo Kinder! Habt ihr Spaß am Singen?



Wir suchen euch! Ihr singt gerne und liebt es, in andere Rollen zu schlüpfen? Ihr seid zwischen 5 und 12 Jahren alt? Dann seid ihr ein Fall für die ZACKIs! Egal, ob katholisch, evangelisch, oder, oder...

Wir singen zusammen neue und bekannte Lieder, lernen die eigene Stimme besser kennen, treten als Sänger oder Schauspieler auf, haben viel Spaß miteinander.

Ihr möchtet mitmachen? Super, denn wir brauchen viele Sänger für die Erntedank- und St.-Martins-Gottesdienste - und natürlich für unser Krippenspiel an Weihnachten!

Neue ZACKI-Proben ab Freitag 21. September 2018:
ZACKINIs (für Kinder von 5-7 Jahren) Freitag, 15:30 - 16:00 Uhr
ZACHORIs (für Kinder ab 8 Jahren) Freitag, 16:00 - 16:45 Uhr

Anmeldung bei Kirchenmusikerin Susanne Hochhäusler:
 Susanne.Hochhaeusler@elkb.de, 089 / 175945

Ökumenischer Kinderbibeltag „Das Vaterunser“

für Schulkinder der Klassen 1-4 (evangelisch, katholisch, ungetauft ...)

am Buß- und Betttag, Mittwoch 21. November, 9 Uhr

(Betreuung ab 8 Uhr möglich)

Beginn im Pfarrsaal der kath. Gemeinde St. Johann Baptist

Wir singen, spielen und basteln miteinander
 – und nach den sechs Stationen
 hast du dein eigenes Perlenarmband!



Für Musik ist mit der Papa Lu-Band wieder gesorgt, für dein Mittagessen auch! Um 15 Uhr feiern wir eine Abschlussandacht in St. Johann Baptist, zu der auch die Eltern herzlich eingeladen sind. Unkostenbeitrag: 5 EUR, Geschwister 3 EUR

Flyer in den Schulen oder in den Pfarrämtern. Anmeldung im evangelischen Pfarramt Rathausstraße 8 oder per Mail: pfarramt.groebenzell@elkb.de

Wir freuen uns auf euch!

*Pfrin. Christine Drini, Diakon Roland Wittal
 und das Vorbereitungsteam*



Teresa von Avila – die größte Mystikerin des Christentums

Donnerstag, 8. November 2018, 20 Uhr, ev. Gemeindehaus, Eintritt: 5 EUR

Referent: Alois Prinz, Musik: Johannes Öllinger

Der Biograf und Autor Alois Prinz bringt mit Bildern und Texten das Leben und Wirken Teresa von Avilas nahe. Der Gitarrist Johannes Öllinger untermalt den Vortrag mit Musik aus der Zeit Teresas und mit anderen spanischen Stücken.



„Eine große, eine einmalige und doch so menschliche und anziehende Persönlichkeit“, nannte Papst Paul VI. sie, als er ihr erst 1970 als erster Frau den Titel „Lehrerin der Kirche“ zuerkannte: Teresa von Avila. Zu Lebzeiten geriet sie ins Visier der Inquisition, weil sie entgegen der Tradition einen persönlichen Umgang mit Gott pflegte; sie redete mit ihm wie mit einem Freund. Damit verstieß sie auch gegen die damals herrschende Auffassung von der geistigen und spirituellen Minderwertigkeit der Frau.

Doch Teresa von Avila war nicht nur die größte Mystikerin des Christentums, sondern vor allem auch eine bodenständige Frau mit großer Tatkraft. Sie gründete zahlreiche Klöster, die nicht nur Orte des Gebetes und der Einkehr waren, sondern auch Schutzräume, in denen Frauen in einer von Männern dominierten Gesellschaft nach ihren eigenen Vorstellungen leben konnten.

Das Christentum im Dialog mit anderen Religionen



27. September – Der christliche Blick auf andere Religionen: „Allein Jesus“ oder „Wir glauben doch alle an denselben Gott“?

Referentin: Pfarrerin Christine Drini

20 Uhr, evangelisches Gemeindehaus, Eintritt: 5 EUR.



Taufe



Beerdigung

Miriam Jena verlässt Zachäus

Es ist so weit: mein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) neigt sich dem Ende zu und doch kann ich mich noch so gut an die erste Jugendgruppe, den ersten Konfitag und meine erste Besprechung im Pfarramt erinnern.

Zu meinen Highlights gehörten auf jeden Fall die wöchentliche Jugendgruppe, die Zeltlager und die Seminare. Ich bin mir sicher, dass es absolut die richtige Entscheidung war, hier in der Zachäuskirche mein FSJ zu machen. Ich bin hier immer gerne gewesen und hab mich wohl gefühlt. Und genau deswegen möchte ich einfach mal Danke sagen, an alle mit denen ich hier zusammenarbeiten durfte. Ich wurde immer mit offenen Armen empfangen und alle waren dankbar, wenn ich helfen konnte, genau

deshalb hat mir die Arbeit hier so Spaß gemacht. Mein größtes Dankeschön geht an unsere Pfarrerin Christine Drini, die immer ein offenes Ohr für mich hatte, meine Projekte mit Rat und Tat unterstützt hat und mir den Rücken freigehalten hat, wenn es nötig war.

Ich hab in der Zeit hier so viel lernen dürfen über die Strukturen der Gemeinde, Glauben, andere Menschen, aber vor allem über mich. Ich habe Erfahrungen gesammelt, die mich den Rest meines Lebens prägen werden. Und jetzt blicke ich voller Vorfriede in die Zukunft, denn ab September geht es für mich nach Rummelsberg, dort werde ich eine Ausbildung bzw. ein Studium zur Diakonin machen.

Eure / Ihre Miriam Jena

An abstract painting with a textured surface. The color palette is dominated by warm tones: bright orange, golden yellow, and light blue. There are also some muted, dusty colors like beige and light grey. The brushstrokes are visible, creating a sense of movement and depth. The overall composition is non-representational, focusing on color and texture.

**Herr,
stärke alle,
die Verantwortung tragen
für diese Erde und für die Menschen,
dass sie in Deinem Geiste
denken, entscheiden und handeln.**

Amen.